

Auf der Mauer, auf der Lauer Stern

BERLIN | Eine Mauer trennte West- und Ostberlin im letzten Jahrhundert. Mauern sicherten die Konzernhochburgen in den Zeiten der Anarchie, ehe die Konzerne die Übernahme versuchten und ihrerseits die nicht einnehmbaren Gebiete mit einer Mauer umschlossen. Mit der Berliner Einheit endlich ist das Ende der Mauerzeiten für Berlin gekommen. Aber stimmt das?

Berlin, Lichtenberg. Zum dritten Mal in der letzten Viertelstunde hält das Taxi. Mahmoud Sekef, 36, Ork, muss aussteigen. Ich, Fahrgast und Sternreporter Patrick Faas, darf sitzenbleiben. Das Taxi, ein brauner American mit blauem Kotflügel links, kommt aus dem Gebiet der Furien. Mit denen haben die Rostklingen Stress. Kiezpolizei sind beide Gruppen, irgendwie, je nachdem, wie der Berliner Rechtsstreit um Polizeiausschreibungen, Berlinabgaben und Selbstjustiz einmal ausgehen wird. Mahmoud bleibt gelassen, redet auf den Oberpolizisten hier ein, ein Troll wie das Uralgebirge, mit schartigen Armklingen so lang, dass sie auf dem Boden schleifen. Einige Minuten und zwei Dosenbier Bestechung später fahren wir weiter. Alltag im alternativen Gebiet. Berlin, Tempelhof. „Sie betreten den sicheren Sektor“ steht auf dem Schild rechts des massiven, drei Meter hohen Stahltores, das links und rechts von wichtigen Türmen mit Autogeschützen eingerahmt wird. Der Gardist überprüft meine Papiere, moniert meine implantierten Aufzeichnungsgeräte. Ich brauche eine Drehgenehmigung. Die aber habe ich nicht. Der Mann, dessen Gesichtszüge hinter der Plastscheibe seines Vollhelms kaum zu erahnen sind, macht sich einige Notizen. In meiner AR erscheint eine blaue Linie, die mich zum zuständigen Pressekontaktbüro führt. Außerhalb der mehrere Meter dicken Betonmauer. Berlin, Moabit. Der Stephankiez umfasst ein etwa dreieckiges Gebiet nahe des Westhafens. Mitte ist ein Berliner Normalbezirk. Und der Kiez ist nach allen Seiten abgeriegelt. Vermauerte oder vergitterte Fenster im Erdgeschoss, mit Stahltores verschlossene Straßen. Ich stehe am Besuchertor, ein typischer Berliner Innenhof, dem man das Hinterhaus geklaut hat. Offen zur angrenzenden Quitzowstraße – nach einem Raubritter benannt, irgendwie passend – und durch die frühere Hauseinfahrt geht's in den Kiez. Darüber: Zu Schießscharten vermauerte Fenster und Auslassrohre. Eine Burg, doch unkontrolliert gehe ich einfach durch. „Wozu diese Absperrung, wenn doch eh jeder rein darf?“ frage ich Erika Lange, Concierge und Chefin am Tor. „Für dann, wenn's passiert“, meint sie. Auf einigen Balkonen liegen Sandsäcke. „Vielleicht klappt das mit der Einheit“, sagt Erika: „Wenn nicht, sind wir für alles bereit. So wie früher.“ Normal, ja.

ZUR GROSSEN STERN SIM-REPORTAGE
Explizite Inhalte | Blut Drogen Gewalt Sex Magie

HAMBURG

Hamburger Abendblatt

Unwetterwarnung für die Nordseeküste

Seit dem Jahreswechsel ist der Norden Deutschlands fest im Griff von Eis und Schnee. Jetzt soll es noch dicker kommen: Der Deutsche Wetterdienst in Offenbach warnt vor dem Orkan „Kevin“, der sich gegenwärtig von der Nordsee her auf Hamburg zu bewegt und voraussichtlich morgen als Schneesturm auf die Küste treffen wird. Schon jetzt sind starke Böen und eine Zunahme des Schneefalls bemerkbar. „Ausgehend von der bisherigen Entwicklung des Sturms müssen wir mit einer schweren Sturmflut rechnen“, so DWD-Sprecherin Sabine Leinert: „die von einigen Medien geschürten Befürchtungen, auf Hamburg komme eine neue Schwarze Flut zu, teilen wir indes nicht“. Dennoch empfehlen Wetterdienst, HanSec und THW den Bürgern, nach Möglichkeit zu Hause zu bleiben und Fenster und Türen geschlossen zu halten. Nach den Erfahrungen mit Strom- und Matrixausfällen im letzten Jahr empfehlen HanSec und die Betreiber der großen Lebensmittelketten zudem, einige Vorräte einzukaufen. Entsprechende Einkaufslisten und fertig zusammengestellte Sturmpakete inklusive Auslieferung noch vor Eintreffen des Sturms finden sich auf den Bestellportalen vieler Lebensmittelanbieter. „Ein unverantwortliches Spiel mit der Angst der Bürger“ nennt dies Swetlana Wischnjowa, Bürgerrechtsaktivistin des Hamburger Policiclubs Klabaüterbund: „Am Ende entpuppt sich der Sturm wieder nur als eine etwas steife Brise, die vor allem Kapital in die Taschen der Nahrungsmittelmonopolisten bläst.“ Dem entgegen lobte die sonst megakonzerne-kritische Hamburger Bürgermeisterin Vesna Lyzhichko das Engagement des Handels als „vorbildliche Krisenvorsorge“.

IHR STURMPAKET JETZT BESTELLEN
Lebensmittel und Vorräte gemäß Krisenempfehlung



PRIEN/CHIEMSEE

Süddeutsche Zeitung

Grausame Promi-Mordserie geht weiter

Ein weiterer Dreifachmord erschüttert Bayern. Mitten zwischen Villen, Kurkliniken und dem Panorama des Chiemsees fand am Wochenende nach einem rauschenden Galaabend ein blutiger Ritualmord statt, der laut einer SZ-Quelle im Ermittlerteam bis auf die Konzentration auf einen Tatort erschreckende Parallelen zu den Ritualmorden in München vom November 2075 aufweist. Zu den Opfern in Prien gehören der Münchener Starfriseur Wolfgang Dippert, die Bademoden-Designerin Carmen Beach und Bischof Albrecht von Hohenfels. Die Umstände der Tat seien laut der Quelle „außerordentlich brutal und pornografisch“ gewesen. „ganz so, als ob man das Blutbad in München noch gezielt übertreffen wollte“. Bischof Garleitner stand nicht für einen Kommentar zur Verfügung – im November hatte er die Gewalt in den Medien als Ursache solcher Untaten angeprangert. Mittlerweile hat der Freistaat Bayern das BKA gebeten, die Leitung der Ermittlungen zu übernehmen. Aus BKA-Kreisen war zu vernehmen, dass anscheinend gezielt Unterlagen zu vergleichbaren Fällen in den Archiven der Landespolizei fehlen würden. Die High Society des Chiemsees reagierten geschockt auf die Ereignisse. Max Leyen-decker, Sicherheitsexperte der Süddeutschen Zeitung: „Der Chiemsee ist aufgrund der vielen Villen und prominenten Gäste und Bewohner ein Hochsicherheitsgebiet. Da kann man nicht einfach unbemerkt ein Blutbad anrichten. Man muss sich fragen, wie es um die Sicherheitsmaßnahmen vor Ort bestellt ist oder wer überhaupt die Mittel und Wege hat, so etwas unerkannt zu bewerkstelligen. In Sicherheit fühlt sich zur Zeit dort keiner mehr!“

EXKLUSIVER TATORT-VIDEOFEED Einmalzugang!
WARNUNG! Blutig und sexuell explizit. Frei ab 18



SHADOWRUN



SHADOWRUN - 5. EDITION

Shadowrun geht in die fünfte Runde: Mit der neusten Edition des bekanntesten und berühmtesten Cyberpunk-Fantasy-Rollenspielsystems wird die 6. Welt noch spannender, noch dunkler, noch gefährlicher. Mit Neuheiten, angepassten Mechanismen und einer Überarbeitung der Matrixregeln entführt Shadowrun Spieler und Spielleiter in die Schatten zu packenden Abenteuern. In der deutschen Edition sind neben zusätzlichen Illustrationen auch Errata und Korrekturen zum amerikanischen Original enthalten.



MEHR SHADOWRUN UNTER:

WWW.SHADOWRUN5.DE

PDF-VERKAUF UNTER:

WWW.PEGASUSDIGITAL.DE

TOPPS



Pegasus Press

CATALYST
game labs

SHADOWRUN
Runner Gear



ACCESSOIRES

T-SHIRT MÄNNER

MEHR UNTER TINYURL.COM/RUNNERGEAR